



PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam Zukunft gestalten.

Rück- und Ausblick beim Jahrespressegespräch

„Wohnraum muss bezahlbar bleiben. Dies ist eines der wichtigsten Ziele kommunaler Wohnbaupolitik“, leitet die neue Aufsichtsratsvorsitzende der GWW, Dr. Patricia Becher, die Jahrespressekonferenz ein und erklärt weiter: „Nur ein nachhaltiges Bauen ermöglicht uns die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum. Dies schließt, in Zeiten von hohen Zinsen und gestiegenen Baukosten, sowohl ein besonnenes Wirtschaften als auch die Berücksichtigung der energetischen Vorgaben mit ein“, Denn gerade in Zeiten von steigenden Energiepreisen ist es auch für unsere Mieterinnen und Mieter immer bedeutender, dass der Energieeffizienzstandard entsprechend hoch ist. Für beides - ein besonnenes Wirtschaften und energieeffizientes Bauen - stehen GWW und Gewege. Und damit für bezahlbaren Wohnraum“.

Wirtschaftlich betrachtet war das Geschäftsjahr 2022 ein großer Erfolg für die beiden kommunalen Wohnungsgesellschaften der Landeshauptstadt Wiesbaden, GWW und Gewege: Der Jahresüberschuss konnte im Vergleich zum Vorjahr um knapp 50 % auf 15,36 Mio. Euro (Vorjahr: 10,29 Mio. Euro) gesteigert werden.

Wir haben erstmals in unserer Firmengeschichte für die beiden Gesellschaften Gewege und GWW eine Gesamtbilanzsumme von über 1 Mrd. € erwirtschaftet.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir jedoch mit einem deutlich reduzierten Geschäftsergebnis.

Die Eigenkapitalquote lag 2022 bei 20 %. Insgesamt wurden 105 neue Wohnungen bezugsfertig gestellt, wovon 50 Wohnungen im Bestand verbleiben. Von den fertiggestellten Wohnungen sind 18 % öffentlich gefördert. Die Durchschnittsmiete, berechnet über den gesamten Wohnungsbestand, liegt bei 7,99 € /m².

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von den Auswirkungen der Pandemie, dem russisch-ukrainischen Krieg, Materialengpässen und Preissteigerungen. Die Anzahl der begonnenen Neubauvorhaben in der Bauwirtschaft ist deutlich zurückgegangen



PRESSEMITTEILUNG

und Projekte wurden unterbrochen. Auch in Wiesbaden mussten wir die Erfahrung machen: Im Kärntner Viertel haben wir die Arbeiten für mehrere Monate eingestellt, wodurch sich die Fertigstellung von 161 Wohnungen deutlich verzögert. Und dennoch befinden sich bei der GWW aktuell circa 740 neue Wohnungen im Bau, deren Fertigstellungen in den nächsten Jahren erfolgen wird.

Auf dem Weg zur Klimaneutralität

Im Jahr 2022 haben wir beim Thema Energiesparen gemeinsam mit den Mieterinnen und Mietern an einem Strang gezogen. In unseren Objekten konnte der Verbrauch bei der Fernwärme um 19% und bei den Gaszentralheizungen um 20% reduziert werden. Bei der GWW in der Unternehmenszentrale wurde bis zu 80 % mobil gearbeitet. Durch Temperatursenken, Flächenreduzierung und weitere Maßnahmen konnte der Gasverbrauch um 52 % und der Stromverbrauch um 13 % im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Einen großen Beitrag zur Energieeinsparung leisten hier aber vor allem die Sanierungsmaßnahmen im Bestand und zeigen gerade jetzt, wie essenziell vor allem die energetische Sanierung ist. Denn auch die Mieterinnen und Mieter profitieren hierbei – die Nebenkosten einer sanierten Wohnung reduzieren sich drastisch. Die im Jahr 2022 gestarteten Sanierungen werden in den kommenden Jahren circa 2,39 Mio. kWh Energie und rund 467t CO₂ pro Jahr einsparen. Prozentual entspricht dies einer Energiereduktion in den Sanierungsobjekten um ca. 78 %. Die Bestandssanierungen sind in Zeiten von hohen Energiepreisen und anhaltender Inflation eine wichtige Maßnahme und unabdingbar auf dem Weg zum klimaneutralen Bestand bis zum Jahr 2045. Dieses Ziel stellt uns jedoch vor enorme finanzielle Herausforderungen: „Die derzeit zur Verfügung stehenden Fördermittel sind nicht ausreichend, wenn gleichzeitig die Mieten bezahlbar bleiben sollen. Teilweise werden Sanierungen erforderlich, die unter den üblichen Betrachtungsgrundsätzen der Wirtschaftlichkeit unwirtschaftlich wären. Es steht gleichzeitig ein Vermietungsverbot für schlechte Objekte im Raum. Für uns ein nie dagewesener Balanceakt, für dessen Gelingen zusätzliche Förderungen vom Bund unerlässlich sind,“ macht Geschäftsführer Thomas Keller nachdrücklich bewusst.



PRESSEMITTEILUNG

Gemeinsam die Zukunft gestalten

„Starke Quartiere und gute Nachbarschaft – dafür steht die GWW“, so die Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Patricia Becher abschließend. „In diesem Sinne freue ich mich auf die Zusammenarbeit in den nächsten Jahren“.

„Bei der GWW stehen wir für Zusammenhalt – wir wollen gemeinsam die Zukunft gestalten. Wir werden uns weiterhin in Wiesbaden engagieren, uns als Unternehmen weiterentwickeln und zukunftsfähig machen. Unser Auftrag bleibt unverändert: bezahlbaren Wohnraum für die Menschen in Wiesbaden schaffen. Das Jahr 2024 wird für uns alle ein ganz besonderes Jahr – wir feiern 75 Jahre GWW!“, freut sich Thomas Keller und schließt die Jahrespressekonferenz optimistisch.

Weitere Einblicke in das Geschäftsjahr 2022 erhalten Sie in unserem Geschäftsbericht unter www.gww-wiesbaden.de. Dort finden Sie auch weiterführendes Material. Schauen Sie gerne vorbei.

Wiesbaden, 21.09.2023

Unternehmensporträt

Mit einem Wohnungsbestand von mehr als 13.500 Wohnungen und einem ambitionierten Wohnungsneubauprogramm leistet die Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) seit über 70 Jahren einen Beitrag dazu, dass Wohnen in Wiesbaden für breite Bevölkerungsgruppen bezahlbar bleibt. Der größte Wohnungsanbieter der Stadt zu sein geht auch mit dem Anspruch einher, einen messbaren Beitrag für das Zusammenleben in der Stadtgesellschaft bzw. in den Stadtquartieren leisten zu wollen. Soziales, ehrenamtliches bzw. bürgerschaftliches Engagement ist bei der GWW mit ihren rund 200 Mitarbeitenden deshalb ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Bis heute werden unterschiedliche Projekte initiiert, begleitet und gefördert, bei denen die Themen Integration, Partizipation und Prävention sowie die unterschiedlichen Dimensionen von Nachhaltigkeit im Fokus stehen.

Pressekontakt

Lisa Augustin

Tel.: 0611 1700 -414

Mail: presse@gww-wiesbaden.de